



KIESGRUBE Hier entsteht das neue Zentralgefängnis des Kantons Aargau. ALOIS FELBER

Keine Hindernisse für Zentralgefängnis

Lenzburg Nachdem keine Einsprachen eingegangen sind, läuft zurzeit das Submissionsverfahren

Der Realisierung des neuen Aargauer Zentralgefängnisses in Lenzburg steht nicht mehr viel entgegen. Zwar ist die Baubewilligung noch nicht erteilt. Doch Einsprachen gegen das Projekt hat es keine gegeben.

Zurzeit sieht alles danach aus, dass der Bau des neuen Aargauer Zentralgefängnisses in der Kiesgrube bei der Strafanstalt Lenzburg im Frühling 2007 in Angriff genommen werden kann. Nach dem Grossratsbeschluss für das 35,2-Millionen-Projekt im Juni 2005 und der Abweisung einer staatsrechtlichen Beschwerde der SVP durch das Bundesgericht lag das Bauprojekt in Lenzburg im vergangenen August öffentlich auf. Nachdem keine Einsprachen eingegangen sind, steht das Projekt jetzt kurz vor der Bewilligung, wie es bei den Stadtbehörden auf Anfrage hiess.

«Wir hoffen, im kommenden Mai mit dem Bau beginnen zu können», sagt denn auch Projektleiter Beat Basler von der kantonalen Abteilung Hochbauten. Zurzeit stehe man mitten im Submissionsverfahren zur Vergabe des Generalunternehmer-Auftrags. Dessen Eingabe-

frist läuft Ende November ab. Der Auftrag soll danach bis Februar vergeben werden. Die ursprünglich vorgesehene Kreditsumme von 39,7 Millionen Franken für das Projekt war vor der Bewilligung im Grossen Rat unter Berücksichtigung möglicher Kosteneinsparungen wie beispielsweise einer Reduzierung der Höhe der Umfassungsmauer von 7 auf 6 Meter zurückgestutzt worden. Das Projekt wurde laut Basler dennoch «auf Vollausbau» ausgeschrieben. Indes können den Sparmassnahmen entsprechende optionale Module in die Offerte eingeschlossen werden oder nicht. Welche der Massnahmen tatsächlich umgesetzt werden müssen, um die Kostenreduktion zu erreichen, wird sich also erst zeigen.

Der 118 Meter lange und 24 Meter breite Bau soll rund 100 Zellenplätze für Untersuchungshäftlinge, Kurzstrafvollzuger und Halbgefangene sowie Abteilungen für besonders gefährliche und psychisch auffällige Gefangene aufweisen. Er ersetzt voraussichtlich ab 2009 die bereits geschlossenen alten Bezirksgefängnisse Muri, Rheinfelden, Lenzburg und Brugg sowie jene von Bremgarten, Laufenburg und Zurzach, welche dann ebenfalls schliessen. (ALF)